

Neuer Wohnpark Gaußstraße nimmt langsam Form an

Von Jörg Franze

In der Oststadt wurde für den ersten Neubau von Mietwohnungen Richtfest gefeiert. Dabei kam eine Zahl zur Sprache, die zeigt, dass diese Wohnungen gebraucht werden.

NEUBRANDENBURG. In der Neubrandenburger Oststadt ist am Freitag Richtfest für die ersten beiden Häuser des Wohnparks Gaußstraße gefeiert worden. Die Bauarbeiten liegen nach Angaben der Auftragsgebers, der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges), gut im Zeitplan, sodass die Mieter noch in diesem Sommer einziehen können. Für den September sei die Fertigstellung der beiden Häuser, in denen Drei- und Vierraumwohnungen angeboten werden, geplant. Währenddessen haben nebenan schon die ersten Arbeiten für zwei weitere Häuser begonnen, die Zwei- und Dreiraumwohnungen enthalten sollen. Auch hier gebe es schon viele Interessenten.

Für die Neuwoges sei es sehr angenehm, dass nach Jahren des Einwohnerrückgangs in Neubrandenburg die aktuelle Bevölkerungsentwicklung das Thema Neubau von Mietwohnungen wieder stärker in den Mittelpunkt rücken lasse, sagte Geschäftsführer Frank Benischke. Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt hatte passend dazu so-

gar die aktuelle Einwohnerzahl der Stadt parat: 64 526 Menschen leben derzeit in Neubrandenburg. Der Rathaus-Chef hob hervor, dass der Neubau von hochwertigen Mietwohnungen dem Wunsch der Menschen in der Stadt entspreche, wie jüngst auf dem städtischen Forum zum Wohnungsbau geäußert.

Die neu entstehenden Wohnungen in der Oststadt sind nicht billig, wie der aktuelle Neuwoges-Prospekt ausweist. Für eine Zweiraumwohnung von 71 Quadratmeter inklusive Auto-Stellplatz wird beispielsweise eine Warmmiete von 718 Euro aufgeführt, bei drei Zimmern auf knapp 90 Quadratmetern sind es

868 Euro. Dafür sind alle 48 entstehenden Wohnungen auch barrierefrei. Die Baukosten pro Haus belaufen sich laut Neuwoges auf 1,4 Millionen Euro. Bis Ende Juli 2018 sollen alle sechs Gebäude fertig sein, die Mieter müssten also nicht lange auf einer Baustelle wohnen, versprach Neuwoges-Chef Benischke.

Allerdings müssten sich die Bewohner auf eine andere Adresse einstellen: Obwohl der Wohnpark Gaußstraße den Namen behalte, verschwinde die Straße schließlich und die Häuser würden der Heinrich-Hertz-Straße zugeordnet.

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de



Während im Vordergrund der Bagger den Neubau der nächsten zwei Häuser vorbereitet, feierte die Neuwoges für die beiden Gebäude im Hintergrund Richtfest.

FOTO: JÖRG FRANZE